

Schützenswerte Luftakrobaten

Auch dieses Jahr möchten wir vom Fledermausschutz Thurgau wieder über die kleinen Nützlinge informieren.

Fledermäuse vertilgen Nacht für Nacht Tausende und Abertausende von schädlichen Insekten und leisten dadurch einen wichtigen Beitrag zur Wahrung des ökologischen Gleichgewichts. Sie sorgen dafür, dass sich Schädlinge nicht vermehren und überhandnehmen, ganz ohne Gift und negative Nebenwirkungen für uns und unsere Natur. Im Gegenteil, sogar der Fledermauskot (ein paar Tage in Wasser eingeweicht) ist ein ausgezeichnete und sehr beliebter Dünger für unsere Gartenpflanzen.



Leider finden Fledermäuse immer weniger Unterschlupfmöglichkeiten und Nahrung. Ausserdem machen ihnen Jäger wie Katzen, Marder oder auch Eulen und Raben das Leben schwer. Trotz bundesrechtlichem Schutz sind viele unserer Fledermäuse bedroht und brauchen unsere Hilfe. Schweizweit gibt es zahlreiche Fledermausschützer, die sich dafür einsetzen, dass die kleinen Luftakrobaten noch lange weiterfliegen.

Auch Sie können etwas tun

Lassen Sie Ritzen und Nischen an Scheunen oder Dachstöcke bestehen, stören Sie keine Kolonien während der Aufzucht der Jungen (sie fliegen danach wieder weg), bieten Sie Quartiere in Fledermauskästen an, verzichten Sie auf chemische Pflanzen- und Insektenschutzmittel in Ihrem Garten, lassen Sie Unkraut und alte Bäume auch mal stehen und pflanzen Sie einheimische, insektenanziehende Büsche und Bäume. Sie werden überrascht sein was ein naturnaher Garten neben Fledermäusen so alles an tierischem Leben anzieht.

Wenn Sie das Glück haben, abends Fledermäuse zu sehen, halten Sie einen Moment inne und schauen Sie ihnen zu, wie sie elegant durch die Nacht gleiten, Loopings drehen, in der Luft stehen zu scheinen und dann wieder pfeilschnell davonflitzen. Angst brauchen Sie übrigens keine zu haben, da unsere einheimischen Fledermäuse das SARS-CoV-2 nicht tragen, besteht keine Gefahr sich mit Covid-19 anzustecken.

Sollten Sie Fledermäuse in oder an Ihrem Haus entdecken, ein Quartier finden, Fragen zum Fledermausschutz haben oder sich gar selber engagieren wollen, wenden Sie sich doch bitte direkt an die Gemeindebetreuerin L. Staudinger (Kontaktinfos siehe unten). Sie hilft Ihnen gerne weiter, nimmt Quartiere auf und ist in Ihrer Gemeinde zuständig für alle Fledermausfragen.

Denken Sie bitte daran, die empfindlichen Tiere nicht zu stören. Falls Sie jedoch ein am Boden liegendes Jungtier, eine verletzte oder tote Fledermaus finden, fassen Sie diese bitte vorsichtig und nur mit Handschuhen an. Versuchen Sie nicht, das kleine Tier selber zu behandeln, sondern legen Sie es mit etwas Haushaltspapier in eine Schuhschachtel (oder Ähnliches) und verkleben Sie diese gut, auch an den Seiten. Es braucht keine Löcher. Eine tote Fledermaus können Sie in ein kleines Schächtelchen legen. Dann melden Sie sich bitte so schnell wie möglich bei der Fledermaus-Notpflegestation von L. Staudinger, Telefon: 052 534 19 42, E-Mail: bats@schreiberei.ch

Sollten Sie niemanden erreichen, können Sie auch direkt beim Nottelefon des Thurgauischen Fledermausschutzes anrufen: 077 406 50 84.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://fledermausschutz-tg.ch/>.